

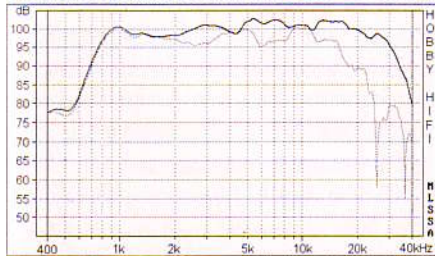
Technische Daten

Außenmaß (BxHxT):	172x154x108 mm
Durchmesser der Befestigungsbohrungen:	8,3 mm
Abstand der Befestigungsbohrungen:	112 mm
Gehäuse:	Kunststoff
Membranmaterial:	Polyimid
Membranfläche:	180 qcm
Nennimpedanz nach DIN:	4 Ohm
Empfindlichkeit (2,83 V, 1 m, 4 kHz):	100 dB
niedrigste Trennfrequenz:	1,5 kHz
Übertragungsbereich (-6 dB)	750 Hz - 32 kHz

Elektromechanische Parameter:

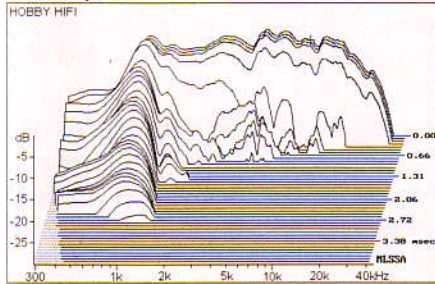
- Re = 3,4 Ohm
- Fs = 950 Hz
- Qms = 3,8
- Qes = 21,0
- Qts = 3,4

Schalldruck-Frequenz. frei stehend axial u. unter 30° horizontal



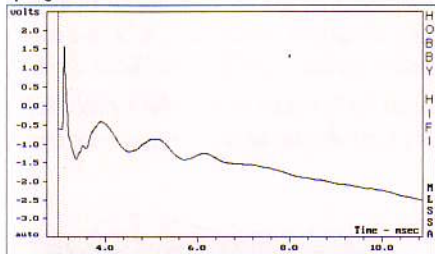
Außerordentlich breitbandiges Übertragungsverhalten und relativ starke Richtwirkung. Daher sinkt die obere Grenzfrequenz von über 30 kHz bei axialer Messung schon wenige Grad außerhalb der Achse unter 20 kHz. Die Frequenzganglinearität ist unter 30 Grad nicht optimal, axial dagegen sehr gut.

Wasserfallspektrum



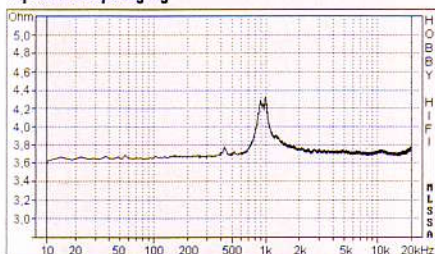
Deutlich nachschwingende Eigenresonanz bei etwa 1.000 Hertz, darüber perfekt schnelles und gleichmäßiges Ausschwingen.

Sprungantwort



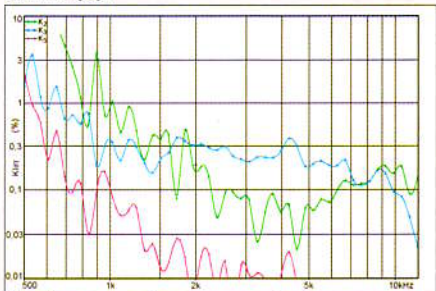
Schnelles Einschwingen, deutlich verzögerter Ausschwingvorgang auf der 1-kHz-Resonanz.

Impedanz-Frequenzgang



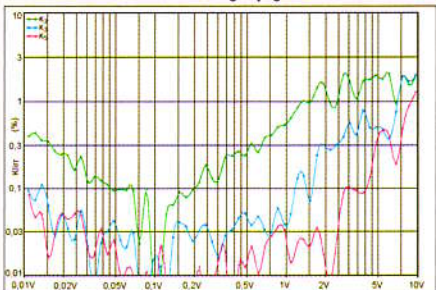
Bei starker vertikaler Spreizung ist das Impedanzmaximum bei knapp 1.000 Hertz erkennbar.

Klirrfaktor-Frequenzgänge K2, K3 u. K5 bei 90 dB mittlerem Schalldruckpegel



Schon ab 1.000 Hertz niedrige Verzerrungen, ab 1,5 kHz unter 0,3 Prozent. K5 ist sogar extrem gering.

Klirrfaktor K2, K3 und K5 über Signalpegel bei 1,5 kHz



Bei 1,5 kHz steigen die Verzerrungen bis zur Aussteuergrenze nicht über drei Prozent — ein hervorragendes Verhalten, zumal dieser Signalpegel bereits zu über 110 dB Schalldruckpegel führt.